

Fledermausforscher Dr. h.c. Jürgen Gebhard erhält den Franz Leuthardt Preis der NGBL 2018 : Laudatio

Autor(en): **Geigenfeind, Ila**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel**

Band (Jahr): **18 (2018)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fledermausforscher Dr. h.c. Jürgen Gebhard erhält den Franz Leuthardt Preis der NGBL 2018

Laudatio



Abb. 1: Der Preisträger Dr. h.c. Jürgen Gebhard.

Zum zweiten Mal wurde im Jahr 2018 der «Franz Leuthardt Preis der Naturforschenden Gesellschaft Baselland» verliehen. Mit diesem Preis werden Personen ausgezeichnet, welche sich in besonderer Weise um die Naturforschung in der Region verdient gemacht haben. Der Preis trägt seinen Namen zu Ehren des ersten Präsidenten und Gründers der NGBL, Dr. Franz Leuthardt. Die Auszeichnung geht dieses Jahr an Dr. h.c. Jürgen Gebhard (Abb. 1). Die NGBL ehrt ihn für seine jahrzehntelange Forschung mit Fledermäusen (Abb. 2). Der Preisträger hat nicht nur die erstaunliche Fähigkeit,

solide wissenschaftliche Informationen über eine schwer zugängliche Gruppe von Säugetieren zu gewinnen, sondern es ist ihm durch eine Reihe von Publikationen auch gelungen, seine Begeisterung für die Fledermäuse in ein breites Publikum zu tragen und dessen Interesse zu wecken. Jürgen Gebhard hat damit massgeblich zur Erforschung und zum Schutz der Fledermäuse in unserem Land und weit darüber hinaus beigetragen.

Jürgen Gebhard wurde 1940 in Deutschland geboren. Nach seinem Schulabschluss in Stuttgart machte er am Staatlichen Museum für Naturkunde eine Lehre als Zoologischer Präparator (1957-1960). In dieser Funktion arbeitete er bis 1969 an den Naturhistorischen Museen in Neuchâtel und Basel. Nach Abschluss eines berufsbegleitenden Maturitätskurses studierte er an der Uni Basel Zoologie, aus finanziellen Gründen konnte er das Studium jedoch nicht abschliessen. Von 1978 bis 2005 war er wieder als Zoologischer Präparator am Museum in Basel tätig. In dieser Zeit erforschte er nebenamtlich, vor allem aber nachts in seiner Freizeit, das Leben der einheimischen Fledermäuse in der Region Basel. Speziell interessierte ihn der Grosse Abendsegler (*Nyctalus noctula*). Mit halbzahmen, freifliegenden Fledermäusen ge-



Abb. 2: Das Braune Langohr (*Plecotus auritus*), eine der vielen von Jürgen Gebhard erforschten Fledermausarten.

langen ihm neue und unerwartete Einblicke in deren Verhalten und Ökologie. Damals waren Fledermäuse noch wenig erforscht. Um so mehr stiessen seine Forschungsergebnisse auch international auf grosses Interesse. Eine wichtige Rolle spielte dabei die Forschungsstation im Trafoturm «Hofmatt» in Münchenstein. Während 20 Jahren wurde sie zum Zentrum vieler Aktivitäten, die nicht nur an Fachtagungen internationale Beachtung fanden. Teure Mess- und Dokumentationsgeräte wurden von verschiedenen regionalen Stiftungen und Organisation finanziert. Im Jahr 1997 erschien Jürgen Gebhards Buch «Fledermäuse». Dieses Buch gilt bis heute als Standardwerk und wurde in passender Weise vor allem nachts geschrieben. Für seine Arbeiten erhielt Jürgen Gebhard im Jahr 1998 die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie der Universität Basel. Es war Jürgen Gebhard immer sehr wichtig, sein Wissen weiterzugeben und Sympathiewerbung für die zu Unrecht verteufelten Fledermäuse zu machen. Ob mit Vorträgen, Büchern, Exkursionen, Zeitungsartikeln oder Fernseh- und Radiosendungen, mit viel Begeisterung wusste er sein Wissen zu ver-

mitteln. Zudem betreute er Studierende in zahlreichen Kursen, Diplomarbeiten sowie einer Dissertation. So konnte er viele Menschen für Fledermäuse begeistern. Die lautlosen Jäger der Nacht haben dank Jürgen Gebhard viele Freundinnen und Freunde gefunden. Daraus folgte auch die Gründung des Vereins Pro Chiroptera, welcher sich für die Wissensvermittlung und den Schutz der Fledermäuse einsetzt. Inzwischen hat Jürgen Gebhard das Zepter an seine Nachfolgerinnen und Nachfolger weitergereicht. Seit April 2005 ist Jürgen Gebhard pensioniert. Bis 2011 war er am Institut für Natur-, Landschaft- und Umweltschutz (NLU) der Universität Basel ehrenamtlich tätig.

Jürgen Gebhard ist seit 1964 mit seiner Frau Erika verheiratet, ist Vater von zwei Töchtern und Grossvater von Zwillingenkeln. Der Dank der Naturforschenden Gesellschaft Baselland geht auch an seine Familie, die ihn bei seinen Forschungen stets unterstützt hat.

Die Naturforschende Gesellschaft Baselland gratuliert dem Preisträger herzlich.

*Ila Geigenfeind,
Vizepräsidentin der NGBL*